

Jahresbericht

der

Stadtbibliothek Zürich

über

das Jahr 1898



Zürich

Druck von Friedrich Schulthess

1899

I. Die Stadtbibliothek sammelt und enthält:

1. Werke aus dem gesamten Gebiete der sog. Geisteswissenschaften, zumeist aus den Spezialgebieten der Sprache und Literatur, der Geschichte und Geographie, der Kunstgeschichte und Archäologie.
2. Zürcherische und schweizerische Literatur.
3. Porträts, Ansichten und Pläne, Karten u. s. f.
4. Handschriften, insbesondere auch Autographen.
5. Münzen und Medaillen.

Schenkungen aus sämtlichen Gebieten sind sehr **erwünscht**. Bücher, die auf der Stadtbibliothek keine Verwendung finden, werden auf Wunsch andern Bibliotheken zugewiesen.

II. Das Lesezimmer ist geöffnet:

Werktags von 10—12 und 1½—5 Uhr; die **Bücher-
ausgabe** findet von 10—12 und 1½—4 Uhr statt. Mitgliedern wird auf Anläuten das Gitter bis 12¼ Uhr geöffnet; weitere Dienstleistungen dürfen jedoch vom Personal nach 12 Uhr nicht mehr verlangt werden.

III. Anmeldungen zur Aufnahme in die Bibliothek-Gesellschaft

sind an den Präsidenten derselben, Herrn Dr. C. Escher, oder an das Bibliothekariat zu richten.

Allgemeine Verwaltung.

Wie dem Vorjahr 1897, so hat es auch dem abgelaufenen Jahr 1898 nicht an Leben und Bewegung gefehlt. Wiederum läßt sich ein höchst erfreuliches Wachstum der Bibliothek feststellen: die Sammlungen dehnen sich aus und die Benützung nimmt zu. Aber auch die Belastung des Bibliothekspersonals verringerte sich in keiner Weise. Immerhin traten weder neue Aufgaben, noch größere räumliche Veränderungen, die zusammen dem Jahre 1897 die Bedeutung eines hervorragenden Einschnittes in die Geschichte unserer Anstalt gegeben hatten, an uns heran. Es galt vielmehr, das Programm, das die letzten Jahre aufgestellt hatten, zu verwirklichen.

Behörden, Personal, Bibliotheks-Gesellschaft. Die Erneuerungswahlen, die statutengemäß von der Generalversammlung im Frühling vorzunehmen waren, verliefen im Sinne der Bestätigung der von der Gesellschaft gewählten Organe. Als städtische Abgeordnete in den Convent wurden für die nächste dreijährige Periode Seitens des Stadtrates bezeichnet die Herren Stadtpräsident Pestalozzi und Stadtrat Grob, Finanzvorstand.

Zu unserm großen Leidwesen hat sich im Mai Herr Oberst U. Meister, seit 1890 Mitglied des Conventes, veranlaßt gesehen, seinen Rücktritt aus dieser Behörde zu nehmen. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über seinen Entschluß, des Dankes für seine

großen Verdienste um die Bibliothek und der Anerkennung für die bedeutenden Zuwendungen, die zu wiederholten Malen aus seinem Hause der Bibliothek gemacht wurden, erteilte ihm der Convent die gewünschte Entlassung.

Zum ersten Mal seit langen Jahren haben wir von längerer Krankheit zu melden. Ende August wurde der II. Bibliothekar, Herr Prof. W. v. Wyß von einem Typhus befallen und während nahezu vier Monaten von seiner Arbeit fern gehalten.

Im April trat als Custos an die Stelle des aus dem Bibliotheksdienst ausscheidenden Herrn R. Guhl Herr Heinrich Brunner von Zürich, geb. 1869. Allerdings hat er im Anfange des angetretenen Jahres den genannten Posten bereits wieder verlassen, aber nur, um ihn mit der neugeschaffenen Sekretärstelle (und zugleich mit der Verwalterstelle am alphabetischen Central-catalog) zu vertauschen. Dank der freundlichen Aufnahme, die ein Gesuch der Stadtbibliothek bei den städtischen Behörden fand, wurde es nämlich dem Convent möglich, eine Sekretärstelle mit der Verpflichtung zu täglich fünfstündiger Arbeitsleistung zu schaffen und sie auf oben genannte Weise zu besetzen. Das dadurch erledigte Amt des Custos ist zur Stunde noch nicht definitiv wiederbesetzt.

Der Bestand der Gesellschaft betrug auf Ende des Berichtsjahres 146 Mitglieder, gegenüber 134 des Vorjahres. Die erfreuliche Vermehrung rührt zumeist davon her, daß die der Bürgerschaft angehörenden Mitglieder des Kartenvereins, soweit sie noch nicht Mitglieder unserer Gesellschaft waren, sich anläßlich der Auflösung des Vereins und des Überganges von dessen Sammlungen an unsere Anstalt bei uns als Mitglieder aufnehmen ließen.

Noch ist eines längst verstorbenen, hochverdienten Gliedes der Bibliothek zu gedenken. Als im Mai des Berichtsjahres der alte Friedhof zu St. Jakob geräumt werden mußte, gieng der in

Wien lebende Enkel des einstigen, um unsere Anstalt hochverdienten Oberbibliothekars J. C. von Dressl die Stadtbibliothek um ihre Bemühungen für Zuweisung einer würdigen Grabstätte an die auf dem genannten Friedhof liegenden Gebeine Dresslis an. Der Convent beschloß hierauf, die sterblichen Reste unseres berühmten Mitbürgers auf dem aus dem Wolfensbergerischen Vermächtnis der Bibliothek zugefallenen leeren Grabplatz auf dem Privatfriedhof der Hohen Promenade beisetzen zu lassen.

Sammlungslokale. Die umfangreichen Umbauten des Jahres 1897 hatten im Berichtsjahre noch einige kleine Nachspiele zur Folge.

Zunächst galt es im Hochsommer den Anstrich von Wänden und Gewölben der Wasserkirche, die seit der letzten Reparatur im Jahr 1861 durch Rauch und Staub recht mitgenommen worden waren, zu erneuern. Die Reparatur hatte vom Jahr 1897 auf 1898 verschoben werden müssen, da es zur Zeit der großen Umbaute nicht möglich gewesen wäre, die Kirche von den mancherlei dort provisorisch aufgestapelten Beständen zu räumen.

Aus dem gleichen Grunde konnten auch der für das Zwingli-Museum bestimmte Saal und der Gottfried-Keller-Raum erst im Berichtsjahr für ihre Bestimmung hergerichtet werden.

Sodann war im Hochparterre des Wasserhauses ein Raum für den alphabetischen Centrakatalog herzustellen. Durch Einsetzen einer Zwischenwand wurde dort unmittelbar unter dem Katalogsaal der Stadtbibliothek ein besonderer, heizbarer kleiner Saal geschaffen und durch eine Wendeltreppe mit jenem in Verbindung gebracht.

Baufrage. Viel wichtiger als diese begrenzten, wenn auch immerhin mit lästigen Betriebsstörungen und umständlichen Reinigungsarbeiten verbundenen Umänderungen war die An-

gelegenheit eines gemeinsamen Neubaus für die sämtlichen hiesigen Bibliotheken. Wie bereits in unserm letzten Berichte erwähnt wurde, handelt es sich vorerst lediglich um die Frage, wohin eventuell ein solches Gebäude zu stehen kommen solle.

Gemäß dem Auftrag des Stadtrates, ihm zunächst einmal über den Umfang eines solchen Baues nähere Angaben zu machen, setzte sich die Stadtbibliothek mit den übrigen in Frage kommenden Bibliotheken ins Einvernehmen. Es waren dies die Kantonsbibliothek, die Bibliothek der juristischen Bibliotheksgesellschaft, die der medizinisch-chirurgischen Bibliotheksgesellschaft und die der naturforschenden Gesellschaft. Die Bibliothek des Polytechnikums erhielt Kenntnis von der Angelegenheit, wurde aber als eine ausschließliche Anstalts- und Schulbibliothek nicht offiziell eingeladen. Die Bibliothek des Pestalozzianums lehnte mit Rücksicht darauf, daß sie an eine Sammlung angegliedert sei, zur Zeit eine Teilnahme ab. Die öffentliche Bibliothek der Pestalozzi-Gesellschaft wurde ebenfalls nicht offiziell eingeladen; die Auffassung der Sachlage, wie sie sich von ihren Gesichtspunkten aus ergab, gelangte jedoch bei den nachfolgenden Beratungen trotzdem zum Ausdruck.

In dem an die genannten Anstalten abgesandten Schreiben war bemerkt worden, daß es sich keineswegs um eine grundsätzliche Beratung mit Rücksicht auf die ganze große Frage im allgemeinen handle, sondern vorerst um eine unvorgreifliche Vorfrage, die aber allerdings mit Rücksicht auf die spärlichen und stark umwobenen Bauplätze, die eventuell in Frage kommen könnten, dringlich sei.

Auf Grundlage eines Fragenschemas und daran sich anknüpfender einläßlicher Beratung gelangten Delegirte der betreffenden Bibliotheken zur Aufstellung folgender Postulate:

1. Betreffend den Inhalt eines gemeinsamen Bibliotheksgebäudes:

Es sollen darin Aufnahme finden:

Sämtliche wissenschaftlichen Bibliotheken Zürichs, soweit sie nicht Schul- oder Anstaltsbibliotheken sind, also Stadtbibliothek, Kantonsbibliothek, Bibliothek der juristischen Bibliothek-Gesellschaft, Bibliothek der medizinischen Bibliothek-Gesellschaft, Bibliothek der naturforschenden Gesellschaft.

Es ist zu prüfen, ob nicht auch die öffentliche Bibliothek der Pestalozzi-Gesellschaft in das Gebäude aufzunehmen sei.

2. Betreffend das Fassungsvermögen:

Es sind erforderlich

a) für Bücher- und Handschriftenräume (unter Voraussetzung eines achtgeschossigen Magazinbaues) eine Grundfläche von ca. 1200 m²;

b) für Spezialsammlungen und Spezialausstellungen eine solche von ca. 900 m²;

c) für Benutzungs-, Verwaltungs- u. Räume eine solche von ca. 1000 m².

Für a müßte ein selbständiger Gebäudeteil errichtet werden; b und c könnten zusammen im nämlichen Gebäudeteil untergebracht werden.

Die sämtlichen Raumbedürfnisse sind für 100 bis 150 Jahre berechnet.

3. Betreffend die Lage:

Ein gemeinsames Bibliotheksgebäude, das den Interessen der Stadt wie des Staates entsprechen soll, kann nur in der Zone Limmat-Hirschengraben-Heimplatz-Rämistrasse liegen. Am besten eignet sich der Anthausplatz mit Rücksicht

a) auf die Nähe der kantonalen Lehranstalten,

b) auf die leichte Zugänglichkeit sämtlicher Stadtteile links der Limmat,

c) auf möglichst große Frontentwicklung des Gebäudes und daherige reiche Gestaltung der Lichtverhältnisse,

d) ganz besonders darauf, daß sich am genannten Platz bereits die Kantonsbibliothek befindet, daß also deren Gebäude und Areal für die gemeinsamen Bibliotheksbedürfnisse in allerdirektester Weise nutzbar gemacht werden können, so daß sich ein Neubau um so praktischer gestalten läßt und der gesamte verfügbare Raum für um so längere Zeit ausreichen wird.

Der Konvent erklärte sich mit diesen Gesichtspunkten einverstanden und ließ demgemäß im Sommer an den Stadtrat das Gesuch abgehen, es möchte innerhalb der Zone Limmat-Hirschengraben-Heimplatz-Kämistraße ein geeigneter Bauplatz und zwar speziell **der Amtshausplatz** für ein gemeinsames Gebäude der zürcherischen Bibliotheken reservirt werden.

Gemeinsame Katalogarbeiten: gemeinsame Zuwachsverzeichnisse, Centralkatalog. Nachdem im Vorjahr feste Abrede wegen der Drucklegung gemeinsamer Zuwachsverzeichnisse getroffen worden war, galt es im Berichtsjahr, das erste dieser Verzeichnisse, umfassend den Zuwachs des Jahres 1897, herzustellen.

Diese Arbeit nahm das mit der Redaktion betraute Bibliothekariat der Stadtbibliothek, speziell den zweiten Bibliothekar, sehr viel stärker in Anspruch, als vorgesehen war. Schon der Umfang war größer als erwartet. Sodann gab insbesondere das Zusammenschweißen des Druckmanuscripts, das aus verschiedenen Händen und aus Bibliotheken mit bisher so verschiedener Katalogisierungspraxis stammte, für das erste Mal überaus viel zu tun. Auch anderes, was die Redaktionsstelle bei jedem neuen Verzeichnis beschäftigen wird, wie z. B. das Ergänzen der Vornamen, erforderte einen gewissen Zeitaufwand. Als Gegenleistung erhielt die Stadtbibliothek von den übrigen Bibliotheken eine Entschädigung von sechs Rappen für jeden Titel.

Der erste Jahrgang präsentirt sich als ein stattlicher Band von ca. 380 Seiten. Ein Verzeichnis von nahezu 2000 Titeln periodischer Druckschriften, die in den beteiligten Bibliotheken sowie in einer Anzahl von Handbibliotheken von Anstalten und Sammlungen des eidg. Polytechnikums und der zürcherischen Hochschule enthalten sind, gibt zum ersten Mal Auskunft über die überaus reichen Zeitschriftenbestände, die in unserer Stadt vorhanden sind.

Das Verzeichnis des eigentlichen Zuwachses weist 6046 Titel auf (die Rückweise nicht inbegriffen), die sich auf die einzelnen Bibliotheken folgendermaßen verteilen:

Gewerbemuseum	2 Titel
Juristische Bibliothekgesellschaft	81 "
Kantonsbibliothek	592 "
Kunstgesellschaft	19 "
Medizinische Bibliothekgesellschaft	96 "
Museum	652 "
Naturforschende Gesellschaft	117 "
Pestalozzianum	171 "
Bibliothek des Polytechnikums	2007 "
Stadtbibliothek	2309 "
	6046 Titel

Im übrigen verweisen wir auf das Vorwort zum Bande. Der Jahrgang 1898 ist im Druck und wird im Mai abgeschlossen sein. In Zukunft werden die Zuwachsverzeichnisse zweimal jährlich erscheinen.

In Sachen des Centralkataloges, der die Bestände der hiesigen Bibliotheken zu einem einzigen Titelialphabet zu vereinigen bestimmt ist, brachte das Berichtsjahr abschließende Beschlüsse. Der Beginn der Arbeiten fand im Anfange des laufenden Jahres statt. Gestützt auf das Gutachten der von der kantonalen Erziehungsdirektion eingesetzten Kommission wandte sich der Re-

gierungsrat im Sommer an den Stadtrat und an den eidg. Schulrat wegen der Finanzierung des Unternehmens, das auf eine Zeit von zwei Jahren und auf eine einmalige Ausgabe von Fr. 5500 und zwei Jahresausgaben von je Fr. 1000 veranschlagt ist, in der Meinung, daß je $\frac{2}{5}$ hievon vom Kanton und der Stadt, $\frac{1}{5}$ vom Bund aufzubringen wären. In einem vom Stadtrat einverlangten Gutachten befürwortete der Konvent eine Beteiligung der Stadt aufs wärmste, worauf der Stadtrat die nötigen Kredite in den städtischen Voranschlag für 1899 aufnahm. Da auch der eidg. Schulrat dem Vorschlag des Regierungsrates zustimmte, konnte noch vor Jahreschluß auf gemeinsame Kosten der drei Beteiligten in der Stadtbibliothek der bereits oben erwähnte Katalograum hergerichtet werden.

Die Leitung des Unternehmens ist einer fünfgliedrigen Kommission übertragen, der die Herren Prof. Vetter und Oberbibliothekar Müller als Vertreter des Kantons, Prof. Meyer v. Knonau und Dr. Hermann Escher als solche der Stadt, und Prof. Rudio als Vertreter des eidg. Schulrates angehören. Als Verwalter des Centralkataloges wurde der bisherige Custos der Stadtbibliothek, Herr Heinrich Brunner, gewählt, der neben seinem neuen Amt auch das eines Sekretärs der Stadtbibliothek bekleidet.

Über das **Zwinglimuseum** ist nicht viel mehr als letztes Jahr zu berichten. Der Raum stand erst vom letzten Herbst an zur Verfügung. Die übermäßige Belastung des Bibliothekariates ließ eine Einrichtung des Museums auf Ende des Jahres nicht mehr zu; die Arbeiten sind nun aber im Gang und werden in kurzer Frist abgeschlossen sein. Durch die gemeinsame Kommission des Zwinglivereins und der Stadtbibliothek wurde aus den Mitteln des Zwinglivereins eine Reihe wertvoller Druckschriften für das Museum angeschafft.

Ausscheidungen fanden wie im Vorjahre, so auch im Berichtsjahre statt und zwar wiederum zu Gunsten des **Landes-museums**, in dessen Verwahrung die neun Tafelgemälde aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, übergiengen, die in der Wasserkirche aufgestellt waren und neben den Glasgemälden früher den Hauptschmuck derselben gebildet hatten. Über die ebenfalls in das Landesmuseum versetzte schweizerische Abteilung des Münzkabinetts wird weiter unten berichtet.

Einen ganz wesentlichen Anteil nahm die Bibliothek an der **Bodmerausstellung**, die vom Lesezirkel Hottingen in Verbindung mit der Stadtbibliothek zur 200jährigen Gedächtnisfeier des Geburtstages J. J. Bodmers in der einstigen Wohnung Bodmers, im Hause zum Berg, jetzt Eigentum der Familie Stadler-Vogel, veranstaltet worden war. Diese höchst interessante und reiche Ausstellung umfaßte in Porträts und Ansichten, Handschriften und Drucken das ganze damalige literarische Zürich. Private und öffentliche Institute in und außerhalb Zürich hatten wertvolle Stücke beigesteuert. Weit aus den größten Teil der ausgestellten Gegenstände, mehr als 90%, hatte die Stadtbibliothek geliefert durch Überlassung von geeigneten Ölporträts und Büsten, Kupferstichen und Holzschnitten, Handschriften und Büchern.

Sammlungen

(mit Ausnahme des Münzkabinetts).

Der Zuwachs betrug:

Zuwachs:	Neue Ein- gänge	Fortgeleitete Lieferungs- werte *	Periodica	Total	Kauf	Schentu- g.	Tausch	Total
Verlagswerke								
Bände	3090	237	3797	7124	854	6069	201	7124
Brosch.	4064	25	135	4224	110	4088	26	4224
	7154	262	3932	11348	964	10157	227	11348
Berichte								
Bände	—	—	—	213	—	213	—	213
Brosch.	—	—	—	1582	31	1551	—	1582
				1795				1795
Flugblätter	—	—	—	1141	21	1120	—	1141
Karten und Pläne	—	—	—	221	42	179	—	221
Porträts und Ansichten	—	—	—	2208	150	2058	—	2208
Handschriften	—	—	—	244	6	238	—	244
Gesamttotal				16957				16957

* Lieferungen, die nicht einen neuen Band eröffneten, werden nicht gezählt.

Es ist der größte Zuwachs, der jemals eingetreten; allerdings umfaßt er u. a. auch die ehemalige Bibliothek der Antiquarischen Gesellschaft, die zwar im Vorjahr in unsern Besitz übergegangen, aber erst im Berichtsjahr aufgearbeitet worden ist. Sie umfaßt ungefähr 6700 Nummern bez. Bände, wovon ca. 3700 Bände und 3000 Broschüren.

Die Zahl der **Schenkungen** war auch im abgelaufenen Jahr eine recht beträchtliche. Allen Gebern sprechen wir auch hier unsern angelegentlichsten Dank aus, indem wir sie bitten, uns ihr Wohlwollen fernerhin zu erhalten.

Größere Schenkungen überwiesen uns:

Frau Amberger-Schinz (ca. 550 Bände betr. orientalische und klassische Literaturen); Begräbnisverein für alle Stände (Archiv des Vereins); Leo Bündgens (ca. 80 Bände, Broschüren und Berichte); Eidg. Centralbibliothek, Bern (Druckschriften der Bundesverwaltung); Geo. Claraz (ca. 20 Bände); Dr. J. Escher (ca. 20 Bände); Jäsi und Beer (15 Bände Verlagswerke); Prof. J. Goll (40 Bände und Broschüren); Prof. Herm. Grimm, Berlin (Schriften von Achim und Bettina von Arnim, 12 Bände); Grütli-buchhandlung (14 Verlagschriften); Ed. Gujer-Freuler (ca. 20 Bände und Broschüren); Miß Julie Hintermeister, Milwaukee (eine Anzahl Amerikana); Dr. Paul Hirzel (25 Bände und Broschüren); R. Huber (ca. 40 Bände und Broschüren aus der Zeit der französischen Revolution); Ed. Hübli (ca. 200 Nr. betr. die Verhandlungen der Bundesversammlung); Wilh. Jeevis, Turin (20 Bände und Broschüren); Prof. Kägi (ca. 70 Broschüren philologischen Inhalts); Kantonsbibliothek (ca. 50 Bände und Broschüren); Dr. Krähenbühl (ca. 100 Broschüren und Berichte); Ed. Meyer (eine Anzahl Bände England betreffend); Prof. Meyer von Knonau (ca. 50 Bände und Broschüren); Dr. H. Mousson (ca. 300 Bände, Broschüren und Blätter); Ingenieur Hans Muralt (ca. 100 Bände, Broschüren und Blätter); Museum (ca. 300 Jahrgänge von Zeitungen, Bücher und Broschüren); Frau Dr. Mischeler-Msteri (eine große Zahl Bücher aus dem Nachlaß des Herrn Dr. Mischeler-Msteri sel.); Orell Füßli (10 Bände Verlagswerke); Photoglob (ca. 1300 Blätter Neuheiten des Jahres 1898); Polygraphisches Institut, speziell Redaktion der Schweiz (ca. 300 Karten und Blätter); cand. phil. Ed. Rothenhäusler, Mor-

schach (ca. 50 Bände und Broschüren); Erben des Herrn Schultheß von Meiß sel. (ca. 100 Bände, Broschüren und Blätter); Staatskanzlei (Druckschriften der kantonalen Verwaltung); Stadtkanzlei (Druckschriften der städtischen Verwaltung); Frau Dr. Stockar-Heer (Korrespondenz Oswald Heers); Prof. Ad. Tobler-Blumer (ca. 100 Bände); Ungenannt (ca. 40 Bände Werke geschichtlichen Inhalts; Meyers Konversationslexikon); Jul. Wenner (Reclus, geographie universelle); Dr. G. Heinr. von Wyß (handschriftlicher Nachlaß des Herrn Prof. G. von Wyß sel.).

Im übrigen umfaßt die Geberliste folgende Namen:

A. Amtsstellen, Anstalten, Gesellschaften:

1) mit Sitz in Zürich.

Academischer Leseverein; Turnverein Alte Sektion; Antiquarische Gesellschaft; Arbeiterbildungsverein Eintracht; Internat. Congreß für Arbeiterschutz; Schweiz. Arbeiter-Sekretariat; Arbeitskammer der Stadt Z.; Freiwillige u. Einwohner-Armenpflege; Asketische Gesellschaft; Schweiz. Bäcker- und Conditoren-Zeitung; Bank für elektrische Unternehmungen; Bank für orientalische Eisenbahnen; Bank in Z.; Schweiz. Bank-Verein; Bauernbund; Bau- und Spargenossenschaft; Begräbnisverein für alle Stände; Aktiengesellschaft Grand Hôtel Bellevue; Belvoirpark-Gesellschaft; Bildungskommission der schweizer. gemeinnütz. Gesellschaft; Blinden- und Taubstumm-Anstalt; Direktion des botanischen Gartens; Brandasssekuranz-Anstalt; Schweiz. Buchbinder-Zeitung; Bürgschafts-Genossenschaft von Beamten und Angestellten der N.-O.-B.; Schweiz. Kaufmännisches Centralblatt; Centralmolkerei; Christlicher Verein; Concilium bibliographicum; Zürcher Dampfbootgesellschaft; Schweiz. Verein von Dampfkesselbesitzern; Zürcher Depositenbank; Gesellschaft für deutsche Sprache; Dienst-männer-Genossenschaft; Direktion der öffentlichen Arbeiten; Direktion des Innern; Dorfas-Verein; Eidg. Bank; Verein Schweiz. Eisenbahn- u. Dampfschiff-Angestellter; Elektr. Straßenbahn Zürich-Orlikon; Schweiz. elektrotechnischer Verein; Anstalt für Epileptische; Erholungshaus Fluntern; Institut Erica; Erziehungs-Direktion; Evangelische Gesellschaft; Evangelisches Lehrer-Seminar Untersträß; Fachschule für Damenschneiderei und Pingerie; Feuerwehr-Bureau; Feuerwehr-Gesellschaft; Finanzwesen der Stadt Z.; Schweiz. Anstalt für forstliches Versuchswesen; Frauenverein für Mäßigkeit und Volks-

wohl; Schweiz. Frauenverein, Sektion Zürich; Zürcher Frauenverein für zerstreut lebende Protestanten; Freie Schule Außer Roth; Freie Schule Z.; Freies Gymnasium; Zürcher Freitags-Zeitung; Friescher Fond; Gemischter Chor; Geographische Gesellschaft; Gewerbebank; Gewerbemuseum; Gewerbeschulverein; Gewerbeverband; Schweiz. Gewerbeverein; Grütlbuchdruckerei; Grütlverein; Gymnasium; Schweiz. Hagelversicherungs-Gesellschaft; Schweiz. Handels- und Industrieverein; Handwerks- und Gewerbeverein des Kantons Z.; Harmonie; Hausverdienstverein; Kanzlei der Hochschule; Hülfsgesellschaft; Deutscher Hülfverein; Schweiz. Idiotikon; Inkasso- und Effektenbank; Industrieschule; Jugendhorte; Kantonalbank Zürich; Kaufmännische Gesellschaft; Kaufmännischer Verein; Kinderpflege Untersträß; Kinderspital; Kirchenrat; Kirchensynode; Kantonaler Verein für Knaben-Handarbeit; Kranken- und Diakonissen-Anstalt Neumünster; Schweizer. Kreditanstalt; Kunstgesellschaft; Schweiz. Landesmuseum; Gesellschaft schweizer. Landwirte; Landwirtschaftliche Schule Strichhof; Zürich. landwirtschaftlicher Verein; Lang-Stiftung; Lebensmittel-Verein; Schweiz. Lebensversicherungs- und Renten-Anstalt; Schweiz. Lehrerverein; Lehrlingsheim Luitschist; Lehrlingspatronat; Leihkasse Enge; Leihkasse Neumünster; Leihkasse der Stadt Z.; Lesezirkel Höttingen; Leu & Co.; Redaktion der Pinnat; Männerturnverein; Martha-Verein; Verein schweizer. Maschinen-Industrieller; Medizinische Bibliothek-Gesellschaft; Schweizerische meteorologische Central-Anstalt; Militär-Direktion Z.; Schweiz. Mobiliarversicherungs-Gesellschaft; Musikgesellschaft; Musikschule; Kantonalverband für Naturalverpflegung; Naturforschende Gesellschaft; Neue Zürcher-Zeitung; Nordostbahn; Obergericht; Offerten-Blatt für Textil-Industrie; Schweizer. ornithologische Gesellschaft; Pestalozzianum; Pestalozzi-Gesellschaft; Pestalozzi-Stiftung; Polizei-Inspektorat; Eidgen. Polytechnikum; Bibliothek des Eidgen. Polytechnikums; Neuer Postillon; Protestantisch-kirchlicher Hülfverein; Verein Reunion; Kunst Riesbach; Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft; Samaritersektion des Militär-Sanitäts-Vereins; Centralvorstand des schweiz. Samaritervereins Z.; Schützengesellschaft der Stadt Z.; Schuhmacher-Association; Schulwesen der Stadt Z.; Schulaufsichtsverein für entlassene Sträflinge; „Schweiz“, Transportversicherungs-Gesellschaft; Schwesternhaus zum roten Kreuz; Seeclub; Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft; Verein ehemaliger Seidenwebschüler; Sparkasse Pimmattal; Sparkasse Neumünster; Sparkasse der Stadt Z.; Spar- und Leihkasse Außer Roth-Wiedikon; Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein; Spiritisten-Verein Psyche; Staatsarchiv; Staatsbuchhaltung; Redaktion des Stadtboten; Statistisches Amt der Stadt Z.; Sternwarte; Zürcher Straßenbahn-Altiengesellschaft; Redaktion des Tages-Anzeiger; Zürich. Telephongesellschaft; Theater- und Konzertblatt; Theodosianum; Neue Tonhalle-Gesellschaft; Eidgen. Transport-Versicherungs-Gesellschaft; Turnverein Hüntern; Turnverein Obersträß; Uetlibergbahngesellschaft; Unfall- und Krankenkasse der Baugewerbe; Universität; Verein für Verbreitung guter Schriften; Städtisches

Vermessungsamt; Verschönerungsverein; Kommission für Versorgung verwahrloster Kinder; Redaktion des Volksrechts; Waisenhaus; Wasserversorgung; Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen; Wohnungsvermieterverein; Redaktion der schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit; Zentralschulpflege der Stadt Z.; „Zürich“, Unfallversicherungs-Gesellschaft; Redaktion der Züricher Post.

2) mit Sitz außerhalb Zürichs.

Aarau: Gemeinderat; Kantonsbibliothek; Kantonschule; Töchterinstitut. Augsburg: Stadtmagistrat. Association pro Aventico; Baden: Armenbad. Basel: Redaktion der Allgem. Schweizer-Zeitung; Bürgergemeinde; Schweiz. Evangelische Missionsgesellschaft; Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen; Handelskammer; Hilfsverein; Kunstverein; Redaktion der Basler Nachrichten; Pilger-Mission St. Trischora; Staatskanzlei; Töchter-schule; Universitätsbibliothek; Basler Volksbibliotheken. Berlin: Königliche Bibliothek; Universitätsbibliothek. Bern: Alkoholverwaltung; Eidg. Amt für geistiges Eigentum; Schweiz. Bauernsekretariat; Bureau international des administrations télégraphiques; Bürgergemeinde; Central-Commission der Schweizer Landeskunde; Freies Gymnasium; General-Postdirektion; Schweiz. Gewerbeverein; Städtisches Gymnasium; Schweiz. Industrie-Departement; Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken; Schweiz. Landesbibliothek; Eidg. Oberbauinspektorat; Schweiz. Oberzolldirektion, Abteilung Handelsstatistik; Ökonomische und gemeinnützige Gesellschaft; Stadtbibliothek; Eidg. statistisches Bureau; Schweiz. Telegraphen-Direktion; Universität; Eidg. Versicherungsamt. Berner-Oberland Bahnen. Boston: Public Library. Breslau: Stadtbibliothek. Bruxelles: Institut international de bibliographie. Burgdorf: Gymnasium; Technikum. Chicago: John Crerrar Library. Sekretariat der christkatholischen Synode. Chur: Kantonschule; Stadtkanzlei. Dissentis: Gazetta Romontscha. Rat der Stadt Dresden. Ellikon: Trinkerheilstätte. Einsiedeln: Stift. Frankfurt a.M.: Freies Deutsches Hochstift; Rothschild'sche öffentliche Bibliothek; Kanzlei der Stadt Frankfurt. Frauenfeld: Thurgauische Kantonschule; Thurgauische Staatskanzlei. Freiburg: Universität. Freien-slein: Rettungsanstalt. St. Gallen: Genossengemeinde; Helvetia; Historischer Verein; Kaufmännisches Direktorium; Kunstverein; Ostschweiz. Geograph.-commerciale Gesellschaft; Stadtbibliothek; Stiftsbibliothek. Genève: Bibliothèque publique; Conseil administratif; Journal de Genève. Hamburg: Senatskanzlei. Herdern: Arbeiter-Colonie. Karlsruhe: Hof- u. Landesbibliothek. Schweiz. Kaufmännischer Verein. Kiel: Universitätsbibliothek. Königs-berg: Universität. Lausanne: Chancellerie du Conseil d'Etat du Canton de Vaud; Jura-Simplon Bahn; Gazette de Lausanne. Lübeck: Stadtbibliothek. Luzern: Bürgerbibliothek; Gotthardbahn; Historischer Verein der

V Orte; Mädchenschule; Städtische Schulpflege; Stadtrat. Paris: Ministère de l'instruction publique. Richtersweil: Katholische Anstalt; Rigibahn-gesellschaft. Samaden: Redaktion des Fögl d'Engiadina. Sarnen: Kantons-Bibliothek Obwalden. Schaffhausen: Schweiz. Dampfbotgesellschaft für den Untersee und Rhein; Erziehungsrat; Histor.-Antiq. Verein. Schiers: Erziehungs-Anstalt. Solothurn: Kantonsbibliothek; Stadtbibliothek. Rettungs-anstalt Sonnenberg. Rettungsanstalt Sonnenbühl. Stans: Historischer Verein. Stockholm: Königl. Bibliothek. Straßburg: Stadtmagistrat; Universitäts- u. Landesbibliothek. Schweiz. Südostbahn. Töß-Tal-Bahn. Trogen: Appen-zellische Kantonsbibliothek. Universitäts-Bibliothek Upsala. Wädensweil: Leih-kasse. Washington: State Departement. Wengernalp-Bahn. Wiener Göthe-Verein. Winterthur: Bank; Gewerbemuseum; Gymnasium; Hypothekenbank; Redaktion des Landboten.

B. Private:

J. H. Allenspach. F. Amberger. L. Amberger.

Gef.-Lehrer Bachmann. Frau Prof. Bächtold. M. Bächtold. B. Bär-locher. Bareiß, Wieland & Cie. Prof. Baumgartner. Docent Beck, Darm-stadt. Silvan Bentler. Frau Benziger-La Nicca, Chur. Pfr. Beringer, Elgg. Fr. Beust. Dr. Gust. Billeter. Pfr. Bion. Dr. Leo Bloch. Prof. Blümner. Oberst Bluntzschli. Erben von Fräulein Bochsler. Prof. J. L. Brandstetter, Luzern. A. Brun. Dr. C. Brun. H. Brunner.

C. Carles, Buenos-Aires. Dr. Geo. Caro. D. de Cartier de Marchi-ennes. T. A. Coghlan.

Prof. Dändliker. J. R. Däniker-Keller. Leop. Delisle, Paris. Dr. Ernst Diener. Dr. Joh. Dierauer, St. Gallen. Dr. W. Dittinger, Herzogenbusch. Prof. Dodel. Frau Prof. Droz. Rif. Dürst.

Stadtbibliothekar Dr. Ehrard, Frankfurt a./M. Walth. Esener. Dr. H. Engel. Dr. F. Ernst. Alfred Ernst, Winterthur. Frä. Betty Ernst. Gust. Ernst. Architekt Hch. Ernst. Prof. Dr. Paul Ernst, Heidelberg. Frä. Amélie Escher. C. Escher-Mstori. Dr. Eugen Escher. Dr. Herm. Escher. Dr. J. Escher. Dr. J. Escher-Bürkli.

Dr. Franz Fäb, Basel. Camille Favre, Genf. Theod. Fierz. Antistes G. Finsler. G. Finsler, Basel. Prof. Flegner. J. Fluck. Seminarlehrer Ad. Flury, Muri (Bern). J. H. Forster. R. E. Franzos, Berlin. Gebrüder Frey. Hans Frey. Pfr. Hans Fried. Prof. H. Funt, Gernsbach.

Photograph R. Ganz. Dr. Paul Ganz. H. Gattiker. Prediger Görwitz. Dr. jur. E. Goldschmid. Rev. James J. Good, Reading Pa. Pfr. Graf,

Narau. Prof. J. H. Graf, Bern. Hch. Graf, Zürich. A. Grether & Cie.
Hch. Güller. H. L. Gwalter, New-York.

L. Haas. Haasenstein & Vogler. Markus Hauser. Otto Hauser. Mary
E. Hawley, Albany. Dr. Heidenheim. Privatdocent Heierli. Frau Heizmann.
Dr. A. Helbling. C. Hendell. Frank M. Highley. Prof. E. Hilgard. Alb.
Hinnen. C. Hinnen. Dr. Otto Hinrichsen. Photograph Hirt. Dr. Fritz
Hirzel. Prof. H. F. Hitzig. Pfr. Hofer. Hofer & Cie. E. Hoffmann-Krayer.
Dr. J. Huber, Frauenfeld. Dr. Max Huber. Walth. Hünerwadel. Prof. D.
Hunziker.

Pasteur E. Jaccard, Lausanne. Fritz Jedlin, Thur. Dr. W. Joos,
Schaffhausen. Dr. H. Juder.

Max Kaufmann. Prof. Kehler, Heidelberg. Seminar-Direktor J. Keller,
Wettingen. Dr. E. Keller-Escher. Jak. Keller, Wasterkingen. P. J. Kandler,
Einsiedeln. Alex. Koch. Hans Hch. Koch. Dr. Kopp. Karl Korrodi. A.
Krähenbühl. a. Lehrer Kreis. Prof. Kubitschek, Graz. Künzli frères. C.
Küttel.

Prof. A. Lang. A. Lauer. Lavater-Wegmann. Stadtarzt Dr. Leuch.
Pfr. Lindenmann, Fehraltorf.

Dr. R. Maag, Bern. Gust. Maier. Wilh. Martens, Klosterwald bei
Ottoheuren. Dr. R. Martin. Pfr. Marty, Meilen. Dr. A. Maurizio.
Prof. Mayer-Gymar. P. Gabr. Meier, Einsiedeln. Prof. Dr. F. Meili.
Dr. J. B. Messerschmidt. Redaktor Mettier. Alb. Mettler. Herm. Metzler.
Inspektor Konr. Meyer. Dr. Paul Meyer, Bern. Eug. Möcklin. Dr. Louis
Morel. Prof. Dr. H. Morf. Müller, Eidmattstrasse. C. Müller, La Tour
de Trême. Hans Müller, cand. phil. Müller, Werder & Cie.

Dr. Hans Nabholz, Aotlen. Pfr. Nüesch, Zollikon. Alfred Nüscheler.

Prof. W. Nechski. Ed. Dertli. Prof. C. von Drelli, Basel.

Pfr. Paur in Egg. Dr. H. Pestalozzi, Männedorf. Pfr. C. Pestalozzi,
St. Gallen. Sal. Pestalozzi. Pfr. Pflüger. Ed. Plette, Rumigny (Ardennes).
Peter v. Planta, Fürstenu. Prof. Brem, Marburg in St.

Max Radlkofer. Prof. J. R. Rahn. Ed. Rascher. C. Röschli. Prof.
Rudio. Reinhold Rüegg. Paul Rüttsche. Frau Stadtrat Runge, Berlin.

Dr. Saittschid. Wilh. Schäfer. Schäppi-Widmer. Dr. G. Schärtlin.
Prof. Schemann, Freiburg i. B. Dr. jur. F. Schiller. Dietr. Schindler-
Huber. Prof. Hans Schinz. Schläpfer-Escher. A. Schmid-Nägeli, Zürich.
Dr. G. H. Schmidt. Prof. Schmiedel. a. Lehrer Schneebeli, Alstetten. Prof.
A. Schneider. Jos. Schneuwly, Freiburg. Prof. Gust. Schoch. Dr. Rud.
Schoch. Rud. Schöller. Pfr. Schönholzer. Direktor Schramm. F. Schultheß-

Meyer. Dr. A. v. Schultheß-Schindler. Pfr. Schuster, Männedorf. Dr. Ed. Schweizer. Prof. P. Schweizer. Rob. Seidel. Prof. B. Seuffert, Graz. A. Sprunger. Stadler-Hirzel. Prof. Aug. Stadler. J. Stähelin. Dr. Max Staub. Prof. Stern. Redaktor E. Stettler. Dr. E. A. Stückelberg. Prof. Surber. Oberstlt. E. Suter. Sek.-Lehrer Rud. Suter.

Prof. E. Tappolet. Prof. Tarnuzzer, Chur. Prof. V. Tetmayer. Prof. G. Tobler, Bern. Wilh. Tobler-Meyer. E. Trümpler-Ott. Frau Turri-Degen.

Prof. J. Ulrich. Ed. Usteri-Pestalozzi. Dr. Paul Usteri. Sem.-Direktor H. Uttinger.

Prof. Th. Vetter. Pasteur John Viénot, Monthéliard. Dr. Vodoz. H. Vogel-Fierz. Prof. G. Vogt.

Direktor R. Wäber. Prof. E. Walder, Gymn.-Lehrer. Wanner-Burckhardt. Dr. Otto Waser. Vandammann Weber, Zug. D. Wegeli, stud. phil. Dr. Leo Wehrli. D. Werder. Louis Wethli. N. Wiberg. Sek.-Lehrer E. Wiesendanger. Prof. H. Wild. Rektor Hans Wirz. J. Wirz, Grüningen. Pfr. J. Wiszmann. Prof. Wolfer. Prof. Dr. Eug. Wolff, Biel. Ober-richter Moritz von Wyß. Prof. W. von Wyß.

Eman. Zäslin. Dr. Hans Zahler, Münchenbuchsee. Ernst Zahn, Göschenen. Prof. L. Zehnder, Freiburg i. B. Dr. jur. H. Zeller. H. Zeller-Werdmüller. Theophil Zolling, Berlin. Schulsekretär F. Zollinger.

Für Ankäufe wurden	Fr. 9049. 17
ausgegeben, oder nach Abzug von	„ 337. 25
Rabatt und Skonto hiesiger Bezugsquellen	
	Fr. 8711. 92
Werden hievon noch weitere	„ 766. 95
in Abrechnung gebracht, die als Entschädigung für gemeinsam gehaltene Zeitschriften vom Museum eingingen, so verbleibt als Reinausgabe die Summe von	Fr. 7944. 97

Verteilung der Ausgaben auf die Anschaffungsgebiete:

Anschaffungsgebiete	Neue Anschaffgn.	Fortgesetzte Lieferungs- werte	Periodica	Total	1898	1897
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	o/o	o/o
1. Philosophie	128. 80	21. —	3. 20	153. —	1,69	0,88
2. Theologie	197. 45	7. 70	52. 55	257. 70	2,85	2,04
3. Jurisprudenz	6. 60	67. 65	8. 25	82. 50	0,91	1,99
4. Geschichte	694. 10	213. 95	598. 30	1506. 35	16,65	14,47
5. Geographie	344. —	70. 50	214. 05	628. 55	6,94	3,87
6. Helvetica	317. 45	90. 15	246. 95	654. 55	7,23	11,07
7. Klassische Philologie .	150. 40	187. 10	125. 90	463. 40	5,12	8,11
8. Archäologie und Kunst	804. 80	234. 95	742. 85	1782. 60	19,70	21,30
9. Allgemeine Sprach- u. Literaturgeschichte	29. —	— —	68. 30	97. 30	1,08	1,33
10. Biographien, Briefe .	361. 95	161. 65	55. 10	578. 70	6,40	2,71
11. Encyclopädie	199. 15	268. —	777. 42	1244. 57	13,75	11,09
12. Deutsche Literatur .	159. 05	191. 80	156. 55	507. 40	5,61	5,89
13. Französische Literatur	158. 55	141. 35	23. —	322. 90	3,57	1,25
14. Englische Literatur .	24. —	17. 35	52. 35	93. 70	1,04	0,67
15. Italienische Literatur .	74. 90	— —	33. —	107. 90	1,19	1,35
16. Andere neuere Literatur	— —	— —	— —	— —	—	—
17. Orientalia	13. —	20. 90	116. 70	150. 60	1,66	1,71
18. Naturwissenschaften .	— —	— —	20. —	20. —	0,22	0,15
19. Handel, Gewerbe, Tech- nik, Haus-, Land- und Forstwirtschaft	14. 40	9. —	37. 35	60. 75	0,67	0,51
20. Handschriften	70. 50	— —	— —	70. 50	0,78	0,50
21. Porträts und Prospekte	113. 05	— —	— —	113. 05	1,25	8,36
22. Karten	98. 05	55. 10	— —	153. 15	1,69	0,75
Total	3959. 20	1758. 15	3331. 82	9049. 17	100,00	100,00

	1898	1897
Auf neue Anschaffungen entfielen	44 o/o	45 o/o,
„ Fortgesetzte Lieferungswerke	19 o/o	21 o/o,
„ Periodica	37 o/o	34 o/o.

Was in den letzten Berichten jeweilen über die **Arbeiten des Bibliothekariats** zu sagen war, schloß meist ab mit der Betonung der übermäßigen Arbeitslast, die auf dem Bibliothekariate ruhte. Bedenkt man, wie unverhältnismäßig stark die Geschäfte in den letzten 15 Jahren gewachsen sind, so wird man sich darüber nicht wundern. Der Zuwachs ist auf das 3—5fache gestiegen, die Zahl der entlehnten Bücher auf das $3\frac{1}{2}$ fache, die der Rechnungsbelege auf das 3fache; die Copierbücher weisen, trotzdem die vielen Bestellungen sie nicht mehr zu passiren haben, ebenfalls eine 3fache Vermehrung auf. Die Lesesaalstunden sind von 22 auf 33 gestiegen. Die Sammlungsräume dehnen sich, statt wie früher über 3, jetzt über 5 Stockwerke aus. Die Ausgaben für das Personal dagegen haben sich nur um 67% vermehrt.

Ließen schon diese Angaben eine Vermehrung des Personals absolut als durchaus gerechtfertigt erscheinen, so wiesen andere, durch Vergleichung mit 23 deutschen Landes- und Stadtbibliotheken gewonnene, auch die relative Berechtigung einer solchen klar erkennen. Es gaben danach aus für das Beamtenpersonal:

5 Bibliotheken weniger als	100%	} des Aufwandes für Bücher und Buchbinder
4 " zwischen 100 und	124%	
8 " " 125 "	149%	
7 " " 150 "	260%	

* die Stadtbibliothek Zürich (Rechnung 1897) 98%.

In einer Eingabe legte der Convent dem Stadtrat die Notwendigkeit der Anstellung eines Bibliothekssekretärs dar, indem er ihn ersuchte, den städtischen Beitrag um so viel zu erhöhen, daß es möglich werde, einen Sekretär wenigstens für einen Teil des Tages anzustellen. In verdankenswertester Weise entsprach der Stadtrat durch Erhöhung des Beitrages aus der Stiftung des städtischen Nutzungsgutes.

Der Arbeit ist denn auch im abgelaufenen Jahr nicht wenig gewesen. Bei der Aufarbeitung des eingegangenen **Zuwachses an Druckschriften** fiel ganz besonders die Bibliothek der Antiquarischen Gesellschaft, die ganz neu aufgenommen werden mußte, stark ins Gewicht. Bis auf kleinere, meist lückenhafte Reste ist sie heute ganz katalogisirt und aufgestellt. Ihre Bedeutung liegt einerseits in dem äußerst wertvollen Zeitschriftenmaterial historischen und antiquarischen Inhalts, andererseits in den umfassenden Beständen über Prähistorie, insbesondere Pfahlbauten, und Archäologie. Umfangreiche uneingebundene Teile der Bibliothek, insbesondere Zeitschriftenserien, hatten, wie leicht begreiflich, erhebliche Buchbinderunkosten zur Folge.

Aus dem Nachlaß Nüscheler, wie aus der Bibliothek der Antiquarischen Gesellschaft waren uns vielfache Doubletten schweizergeschichtlicher Werke: Zeitschriften, Quellenwerke, Darstellungen u. s. f. zugekommen. Wir benutzten das glückliche Zusammentreffen, um diese Bestände, vermehrt durch bereits vorhandene Doubletten, zu einer Helvetica-Handbibliothek zusammenzustellen. So ist dem Übelstande abgeholfen, daß gerade wichtige Helvetica häufig nicht nachgeschlagen werden können, weil sie ausgeliehen sind.

Bei der Aufarbeitung der wertvollen neuen Schenkung von Frau Amberger-Schinz leisteten uns für die orientalischen Werke wiederum die Herren Prof. Suter und Dr. Hausheer sehr willkommene und dankenswerte Hülfe.

Unsere freiwilligen Mitarbeiter in den **Spezialsammlungen** haben uns auch im abgelaufenen Jahr zu wärmstem Dank verpflichtet. Insbesondere Herr S. Pestalozzi widmete sich mit unermüdlichen Eifer den von ihm übernommenen Aufgaben. In Fortführung seiner Tätigkeit beim Kartenverein übernahm er die Besorgung der nunmehr der Stadtbibliothek angehörenden **Kartensammlung**. Er vereinigte die schon früher hier vorhandenen Be-

stände an Schweizerkarten mit denen des ehemaligen Kartenvereins, katalogisirte das Ganze an Hand von Faszikel II der Bibliographie für schweizerische Landeskunde und versah auf Grundlage des reichen Materials unserer Sammlung das genannte Faszikel mit einer staunenswerth großen Fülle von Korrekturen, die dem von ihm angelegten Handexemplar größtentheils die Bedeutung eines Druckmanuscripts für eine verbesserte Auflage zu geben vermöchten. Nach einem Berichte Herrn Pestalozzi sind vorhanden

1. an Schweizerkarten:

	Kartenwerke	Blätter
Über die ganze Schweiz	233	941
Über einzelne Kantone	289	473
Über größere Landstriche	84	107
Über kleinere Gebiete	266	331
Für specielle Zwecke	225	282
Stadtpläne	247	324
Orts- und Landschaftspläne	147	151
Aus der Umgebung der Schweiz	63	75
Total	1554	2684

2. an ausländischen Karten:

	Blätter
1. Landkarten	8822
2. Stadtpläne	838
Total	9660

Im Anschluß an die Kartensammlung hat Herr Pestalozzi die Blätter großen Formats der Ansichten-Sammlung katalogisirt und sich hierauf wieder unsern **Handschriften** zugewandt. Er legte zunächst über die Leutschen Handschriften einläßliche Register an, arbeitete die neu eingegangenen handschriftlichen Sammlungen

der Herren Prof. G. v. Wyß sel. und Dr. A. Nüscheler-Asteri sel. auf und nahm in allerneuester Zeit als Vorbereitung für den projektirten gedruckten Handschriften-Katalog die ausführliche Katalogisirung eines Theils der schon seit langem in unserm Besitze befindlichen, aber erst ganz knapp verzeichneten Handschriften an die Hand.

Die Einrichtung der **Sammlung zürcherischer Familienarchive** mußte auf das kommende Jahr verschoben werden.

Schlagwortkatalog. Hier ist das abgelaufene Jahr hinter dem Programm leider erheblich zurückgeblieben. Wir hatten gehofft, den vom II. Bibliothekar zu bearbeitenden Schlagwortkatalog in wirksamster Weise zu fördern. Leider ist dies nicht in erwartetem Maße möglich geworden. Das ganze zweite Quartal mußte der II. Bibliothekar sich ausschließlich der Herstellung des Manuscriptes für das Zuwachsverzeichnis 1897 widmen, und bald nach den Sommerferien erkrankte er und konnte in der letzten Zeit vor Neujahr nur erst leichte Arbeit wieder aufnehmen. So kamen für die Arbeit am Schlagwortkatalog nur die Monate Januar bis März in Betracht, und es gelang, bis zum Ablauf derselben das Supplement und die Buchstaben A und B des vierbändigen Kataloges von 1864 und der Katalog-Fortsetzung ein erstes Mal durchzuarbeiten. Das Ergebnis der Arbeit bilden die ca. 30,000 ersten Faddel des Schlagwortkataloges.

Die **Benutzung** ergibt sich aus folgenden Bändezahlen:

	Total	ausgegeben		nach auswärts	nur in den Lesesaal verlangt
		davon auf Grund des Vertrages mit dem Kanton	mit der Eidgenossenschaft		
1896/97	9554	4168	834	492	5879
1897/98	11386	5214	890	700	7543

Münzkabinet.

Die schweizerische Abteilung ist im Berichtsjahr als Depositum der Stadtbibliothek an das Landesmuseum übergegangen, wo sie mit den früher im Bundesarchiv in Bern und im zürcherischen Staatsarchiv befindlichen Sammlungen vereinigt wurde. In der Stadtbibliothek verblieben die Sammlung antiker Münzen und die sog. Schinz'sche Sammlung mittelalterlicher Münzen und Medaillen, die nur ausländische Stücke enthält. Diese ist nach wie vor dem Münzdirector der Stadtbibliothek, Hrn. H. C. Bodmer, unterstellt. Jener nahm sich auch im Berichtsjahr Herr Dr. F. Imhoof-Blumer in Winterthur freundlichst an, wofür wir ihm unsern angelegentlichsten Dank aussprechen.

Neujahrsblatt.

Im Neujahrsblatt für 1899 behandelte Herr Dr. C. Escher in ansprechender und fesselnder Weise den „Überfall von Nidwalden“ (9. September 1798) auf Grundlage des zu den Schätzen der Bibliothek gehörenden Handschriftenbandes von Kupferstecher Joh. Heinrich Meyer. Dank einer Abrede mit dem Polygraphischen Institut, speciell der Redaction der Schweiz, wurde es möglich, den Bildschmuck des Neujahrsblattes außergewöhnlich reich zu gestalten.

Die Stiftung von Gschwyder von Wartensee

nahm im Berichtsjahr eine neue, vierte Lieferung der Siegelabbildungen zum Urkundenbuch von Stadt und Landschaft Zürich, herausgegeben von den Herren Prof. P. Schweizer und Dr. H. Zeller-Werdmüller an die Hand. Die Ausgabe zog sich jedoch in das angetretene Jahr hinüber und wird allernächstens erfolgen. Weitere Pläne wird das Jahr 1899 zur Reife bringen.

Jahresrechnung.

Übertrag aus letzter Rechnung . . Fr. 232979. 02

Kapitalrechnung.

Einnahmen:

1. Legate und Geschenke:

Legat des Hrn. Meyer-Schinz sel.	Fr. 500. —
Zum Andenken an Hrn. T.-F. sel.	" 10000. —
Legat des Hrn. R. Bodmer sel., z. Sihlgarten	" 5000. —
" " " Schultheß v. Meiß sel.	" 1000. —
Zum Andenken an Hrn. C. D. sel.	" 500. —

2. Abtretung des Vermögens des aufgelösten
Kartenvereins Zürich " 2858. 90

Total-Einnahmen Fr. 19858. 90

Ausgaben:

Vorschlag der Kapitalrechnung Fr. 19858. 90

Korrentrechnung.

Einnahmen:

1. Zinse von Kapitalien Fr. 9230. 15

2. Jahresbeiträge der Mitglieder " 1410. —

3. Beiträge:

Beitrag des städt. Nutzungsgutes Fr. 10000. —

Ordentlicher Beitrag des Gemeindegutes " 2000. —

Staatsbeitrag für das Lesezimmer " 4500. — " 16500. —

Übertrag Fr. 27140. 15

Übertrag Fr. 27140. 15

4. Geschenke und Rückvergütungen:

Von Ungenannt für Sekre-

tariats-Aushilfe Fr. 400. —

Von Ungenannt " 15. —

Vom Zwingliverein, Rück-

vergütung " 85. 67 " 500. 67

5. Ertrag des Neujahrblattes " 480. —

6. Verschiedenes " 1567. —

Total der Korrenteinnahmen Fr. 29687. 82

Ausgaben:

1. Verwaltung:

Besoldungen Fr. 12050. —

Bureauauslagen . . . " 1567. 50

Heizung, Reinigung und

Beleuchtung " 1176. 65 Fr. 14694. 15

2. Anschaffung von Büchern " 8711. 92

3. Buchbinder * " 5674. 30

4. Münzkabinet " 630. 35

5. Neujahrblatt und Berchtoldstag " 489. 20

6. Bauten und Mobiliar " 1302. 65

7. Katalog-Druck (Zuwachsverzeichnisse) " 626. 12

8. Alphabet. Band- und Schlagwortkatalog " 1773. 88

9. Verschiedenes " 1529. 80

Total der Korrentausgaben Fr. 35432. 37

Rückschlag der Korrentrechnung Fr. 5744. 55

* Die außergewöhnliche Höhe dieses Postens rührt namentlich von der Aufstellung der Bibliothek der Antiquarischen Gesellschaft, teilweise auch von Arbeiten für die Porträt- und Ansichtenammlung her.

Rechnungsabluß.

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1897 . .	Fr. 232979. 02
Mehreinnahmen d. Kapitalrechnung	
pro 1898	Fr. 19858. 90
Rückschlag der Korrentrechnung . „	5744. 55
Rechnungsvorschlag „	14114. 35
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1898:	<u>Fr. 247093. 37</u>

Zürich, 4. April 1899.

Namens des Conventes der Stadtbibliothek,

der Präsident:

Dr. C. Escher,

der Aktuar:

Dr. Hermann Escher.

